Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 11

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IHRE SEITEN

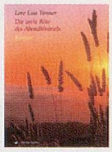
Liebe Leserin, lieber Leser

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Wenn Sie ein gefundenes Gedicht oder Lied ebenfalls erhalten möchten, sind wir froh, wenn Sie uns zusammen mit Ihrer schriftlichen Anfrage ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert (C5) senden.

Zeitlupe, Ihre Seiten,
Postfach 2199, 8027 Zürich,
Mail info@zeitlupe.ch

Bücher

Geschichte einer Kinderliebe



Vera und Gregory, zwei Kinder, beide gleich alt und einander sehr ähnlich, lernen sich in den Sommerferien im Tessin kennen. Bei Tante Yvonne. Vera ist die Tochter von Yvonnes Schwester, Gregory der Neffe von Yvonnes verstorbenem Mann. Jeden Sommer verbringen sie dort unbeschwerte Tage. Sie spielen im Garten, baden im See und entdecken mit dem Heranwachsen die Liebe oder «die zarte Röte des Abendhimmels», wie der Roman von Lore Lisa Tanner heisst. In der Pubertät trennen sich die Wege der beiden Menschen. Sie heiraten andere Partner und haben Kinder, doch Vera vergisst ihren Gregory nie. Mit über sechzig sehen sie einander wieder. Eine Lektüre, die Fragen offenlässt, die der Leser selber weiterspinnen kann.

Der Roman «Die zarte Röte des Abendhimmels» von Lore Lisa Tanner ist bei edition fischer Frankfurt erschienen und im Buchhandel erhältlich. Preis: CHF 18.50.

Geschichte einer Flüchtlingsfamilie

Im November 1943 geht die Nachricht durch Italien, dass alle dort ansässigen Juden nach Deutschland deportiert werden sollen. Mithilfe von Freunden und Partisanen gelingt es Fiskel und Rosalie Zimet, mit ihrer 13-jährigen Tochter Regina aus Bergamo zu fliehen. Sie wollen in die Schweiz. Doch die Flucht Richtung Schweizer Grenze erweist sich als zu gefährlich. Bei einer italienischen Bergbauernfamilie findet die Familie ein Versteck. Über die bangen Monate bis Kriegsende führt Regina Zimet Tagebuch. Jahre danach schreibt sie in Israel ihre Autobiografie, die später unter dem Titel «Jenseits der Brücke» in italienischer Sprache veröffentlicht wird. Marco Frigg, Primarlehrer in Cazis, stösst 2003 zufällig auf das Werk. Er spürt das Haus und dessen Bewohner auf, in dem die Familie Zimet überlebt hatte, er übersetzt teilweise Regina Zimets Autobiografie ins Deutsche. Unter dem Titel «Regina Zimet, die Anne Frank des Veltlins» legt er 2007 ein Buch vor, das die dramatischen 16 Monate zwischen Hoffnung und Angst der Familie Zimet im italienischen Bergdorf San Bello nachzeichnet.

Das Buch «Regina Zimet, die Anne Frank des Veltlins» von Marco Frigg, Verlag Desertina 2007, ist im Buchhandel erhältlich. Preis: CHF 32.–.

Gefunden

➜ Die botanische Abhandlung des Kusses – des osculium schmatzicum –, die mit den Worten beginnt «Der Kuss ist ein Lippenblütler, er gehört zu den Schlingpflanzen…» wurde der Zeitlupe zugeschickt.

➜ «Ein grauliches Stöhnen in Grund und Schlucht, schwer hängt über dem Tal der Berge Wucht…» So beginnt das Gedicht «Der Föhn» von Alfred Huggenberger.

➜ Der Text des Liedes «Fern im Süd das schöne Spanien» stammt aus der Feder von Emanuel Geibel, vertont wurden dessen Verse von Julien Rousseau.

➜ «S Chilchli» heisst das Jodellied von E. Grolimund, das mit den Worten «Höch ob de letschte Matte» beginnt. Den Text dazu schrieb Robert Braun.

➜ Gesucht wurde auch der deutsche Text eines alten russischen Lieds, in dem es um einen Brunnen vor dem Tor geht. Unsere Leserinnen und Leser vermuten, dass damit das Lied «Am Brunnen vor dem Tore» aus dem Liederzyklus «Die Winterreise» von Franz Schubert gemeint ist. Der Titel des Liedes lautet «Der Lindenbaum».

Gesucht

➜ Ein Leser sucht das folgende Mundartkindergedicht: «S isch en Spatz im Hüenerhof, wott go Chernli picke, scho isch au de Güggel do, vo de andere Site…» Wer kennt das ganze Gedicht?

➜ Und noch ein Mundartgedicht: «Es Wölkli flügt am Himmel, es Wölkli wyss wie Schnee, es gschouet sech im Wasser, es spieglet sech im See…» Eine Leserin würde sich über den vollständigen Text freuen.

➜ Eine Leserin aus Spanien sucht das Regensdorfer Lied oder Gedicht, in dem es heisst: «Ob er arm sei oder reich, ob er dünn sei oder dick, alle haben hier das Glück…»

➜ Für ihren betagten Vater sucht eine Leserin das Gedicht, das anfängt mit den Worten: «Im Krankenhaus ist heut Besuch…», später folgt: «Da öffnet sich die Türe weit, ankommt die ganze Herrlichkeit…»

➜ Eine Leserin sucht Text und Melodie des Liedes «Der Vogelbeerbaum» von August Schreier aus dem Erzgebirge.

➜ Eine andere Leserin wünscht sich die Noten zum Lied «Luegid vo Bärg und Tal».

Leser suchen Vergriffenes

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung.

Ich suche das Buch «Warum hast du dich nicht gewehrt?». Den Namen des Autors oder der Autorin kenne ich nicht.

Romilda Zarucchi, Kurfirstenstrasse 15, 7000 Chur, Telefon 081 284 56 84

Grosser Dank aus Kirgistan

Nach einem Artikel in der Zeitlupe vor sechs Jahren entschloss ich mich mit etwa hundert anderen Leserinnen und Lesern zu einer Babushka-Adoption in Kirgistan. Durch unseren Beitrag können viele alleinstehende Witwen und einige Männer ihren Lebensabend in etwas grösserer Würde verbringen. Ihre Rente ist erschreckend klein: 15 bis 20 Franken – und die Preise sind enorm gestiegen.

Im Juli konnte ich dorthin reisen und vor Ort miterleben, wie die zweimonatliche Unterstützung von 20 Euro von den Mitarbeitenden des kirgisischen Hilfswerks ausbezahlt wird. Ich war tief beeindruckt vom Elend, aber auch von der grossen Dankbarkeit, als man hörte, dass ich aus der Schweiz kam. Die alten Menschen haben mich umarmt und geküsst und weinend gebeten, den innigsten Dank an die vielen lieben Sponsoren in der Schweiz weiterzuleiten!

Hetty J. C. Buijs, Urdorf ZH

Babushka-Adoption, Postfach 456, 8400 Winterthur

Meinungen

Interview Cécile Bühlmann

ZL 9 · 08

Frau Bühlmann ist eine der wenigen Politikerinnen, die sich nicht selber zu sehr in den Vordergrund stellen, sondern um der Sache willen politisieren. Sie hat das Herz fürwahr auf dem richtigen Fleck.

Roland Di Dario, Basel

Mit Erstaunen habe ich die Behauptung von Frau Bühlmann zur Kenntnis genommen, dass Frauen politisch fundierter arbeiten als Männer. Ich verfolgte beruflich während einiger Jahre die Arbeit eines kantonalen Parlaments. Es ist nicht anzunehmen, dass sich dessen Arbeit wesentlich von derjenigen der eidgenössischen Räte unterscheidet. Ich hätte nie die Beobachtung machen können, dass die Qualität der politischen Arbeit vom Geschlecht der einzelnen Parlamentsmitglieder abhängig gewesen wäre. Es hatte tüchtige Parlamentarierinnen, deren Argumente fundiert waren. Dasselbe war auch bei den Parlamentariern festzustellen. Daneben gab es bei den Mitgliedern beiderlei Geschlechts auch stille Teilhaberinnen und Teilhaber.

Hans Moser, Schwerzenbach ZH

Dieser Artikel über Cécile Bühlmann hat mir grossen Eindruck gemacht, und ich möchte einfach Danke sagen dafür.

Beatrice Heiber, Dornach BL

Inserat

Lösungen und Gewinner

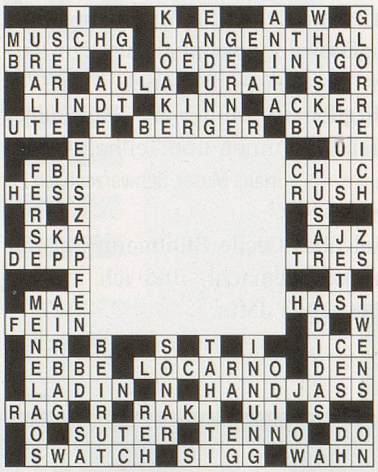
Kreuzworträtsel 9 · 2008

Lösungswort: BEDIENUNG

Eine von 20 Euro-08-Jassgarnituren im Wert von je CHF 35.– haben gewonnen: Hildi Bigler, Wohlen AG; Rosemarie Eggenberger, Herisau AR; Georg Erni, Henggart ZH; Ruth Flammer, St. Gallen; Ernst Frey, Holderbank AG; Marlies Frey, Luzern; Maria Giger, Reiden LU; Astrid Hägi, Ebmatingen ZH; Viola Hartmann, Bättwil SO; Berta Ineichen, Geuensee LU; Yvonne Knobel, Nant FR; Hedy Kobel, Rothrist AG; Herbert Lindle, Rüti ZH; Mathilde Nutt, Triesen FL; Marisa Pfister, Birmensdorf ZH; Anna Podetti, Nänikon ZH; Vreni Suter, Seon AG; Margrit Walser, Degersheim SG; Edy Wyttenbach, Faulensee BE; Ruth Zurbuchen, Eglisau ZH.

Kreuzworträtsel 10 · 2008

Lösungswort: WAHLREDE



Millionenspiel 10 · 2008

Lösungswort: NACHSCHLAGEWERK

Zeitraffer 9 · 2008

Der Held von Frankreichs Landstrasse. Richtige Antwort A: 1950. Gewonnen haben: Brigitte Huber, Nebikon LU; Ella Schnetzer, Zürich; Erika Wegmann, Baden AG.

Sudoku 11 · 2008

7	1	9	4	5	8	2	3	6
8	5	4	3	2	6	1	9	7
6	2	3	9	7	1	4	5	8
1	9	6	2	3	4	8	7	5
4	8	5	1	6	7	3	2	9
3	7	2	5	8	9	6	4	1
2	3	7	8	1	5	9	6	4
5	4	8	6	9	2	7	1	3
9	6	1	7	4	3	5	8	2

9	1	7	6	3	5	2	8	4
6	2	3	7	4	8	5	9	1
8	5	4	2	1	9	7	6	3
3	6	9	1	2	7	8	4	5
2	8	5	4	9	6	1	3	7
4	7	1	8	5	3	9	2	6
5	3	6	9	7	2	4	1	8
1	9	8	5	6	4	3	7	2
7	4	2	3	8	1	6	5	9

Alter und Armut

ZL 9 · 08

Meine Ehefrau und ich sind beide 85. Unsere gegenwärtige Rente beträgt 3012 Franken. Wir sind aber nicht auf Ergänzungsleistungen angewiesen. Im Jahr 1954 haben wir unser Haus bauen lassen. Es war ein grosses Risiko. Es kostete damals 50 000 Franken. Ferien konnten wir uns erst nach der Pensionierung leisten. Aus der zweiten Säule konnten wir die Hypotheken bis auf einen kleinen Rest bezahlen. Vor zwei Jahren haben wir uns entschlossen, unser 54-jähriges Haus zu verkaufen und in eine kleinere Wohnung zu ziehen. Wir konnten das Haus um das Zehnfache verkaufen. Das war unsere Lebensversicherung. Das Sparen in den jungen Jahren hat sich also doch gelohnt. W.B. in M. (Adresse der Redaktion bekannt)

Vielen Dank für Ihren Artikel «Ich bin ein AHV-Opfer – eines von vielen». Er stellt endlich den Ausgleich her zu der im Moment viel geäusserten Meinung, die «Alten» seien die Reichen und lebten auf Kosten der Jungen. Das war dringend nötig, und es wäre sehr wünschenswert, diesen Artikel in gekürzter Form auch in Tageszeitungen zu publizieren, damit ihn nicht nur ältere Menschen lesen.

Eva Lange-Bergmann, Wahlackerstrasse 51, 3052 Zollikofen

Man muss sich also selber um Ergänzungsleistungen bemühen; das ist doch «gschämig»! Die Steuerämter wissen doch, wie viel Geld man bekommt. Und wie wenig man hat! Es gibt immer noch viele alte Menschen, die sich vor dem Eintritt in ein Altersheim fürchten. Sie sehen mit Bestimmtheit, dass ihr Geld nicht «langet». Hans Wollensack, Romanshorn TG

Dafür und dagegen

Präventionsprogramme ZL 9 · 08

Manchmal brauchen wir eine Krankheit, damit wir uns menschlich weiterentwickeln können. Viele Krankheiten aber sind heute das

DRS Musikwelle

Suchen und finden – jeden Freitag auf der DRS Musikwelle

Immer freitags um 10.45 Uhr wird auf der DRS Musikwelle unsere beliebte Zeitlupe-Rubrik mit Suchen und Finden im Radio ausgestrahlt. Das können Texte, Bücher, Lieder oder auch sonstige Sachen sein. Ob gesucht oder gefunden – die DRS Musikwelle und die Zeitlupe suchen gemeinsam nach Lösungen. In jedem Fall laufen die Kontakte über die Zeitlupe, und immer erhalten Sie von uns zuerst Bescheid, wenn etwas gefunden worden ist.
Die DRS Musikwelle empfangen Sie über Kabelanschluss, Internet oder DAB-Radio.
Bis Ende Jahr sendet auch noch der Sender Beromünster auf Mittelwelle.
Unsere Kontakt-Mailadresse: leserstimmen@zeitlupe.ch

Abbild oder die Folge der sozialen Gegebenheiten. Man wird die Probleme nicht lösen können, indem man gegen die staatliche Bürokratie wettert oder indem man allerhand Statistiken unter die Leute bringt.

Wenn heute schon 12- und 13-Jährige der Trunksucht verfallen oder junge Burschen wegen ihres körperlich-geistigen Zustandes keinen Militärdienst mehr leisten können, dann ist das doch ein Symptom dafür, dass in unserem Bildungs- und Erziehungswesen etwas nicht mehr stimmt, nicht mehr dem Menschen gemäss ist.

Heute wird von den Kindern in der Schule immer früher immer mehr verlangt. Man treibt mit den kindlichen Kräften Raubbau. Und dann ist man erstaunt, wenn der Gesundheitszustand breiter Bevölkerungsschichten zusehends schwieriger wird. Hugo Kügel, Reinach BL

Am Cheminéefeuer

Die beste Idee, um Cheminée- und Grillfeuer anzufachen: Drei in Brennsprit gelegte Weinkorken – und schon klappts!

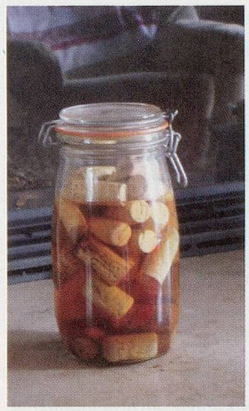
Else Stern, Flachseren 26, Vinelz BE

Dank

Glückstreffer

Ein Brief von der Zeitlupe! Habe ich vielleicht vergessen, das Abo zu bezahlen? Aber schnell kam die grosse Freude. Ich habe gewonnen. In jeder Nummer habe ich Namen und Herkunft der Gewinner gelesen, habe aber nie eine Adresse im Ausland entdeckt und fragte mich, ob wohl die Leser im Ausland nicht berücksichtigt werden könnten beim Auslosen. Trotz dieser Zweifel spielte ich weiter, und diesmal hats geklappt! Ich möchte mich herzlich bedanken. Jeden Monat freue ich mich auf Ihre Zeitschrift, die für mich ein Band zur Heimat bedeutet.

Heidi Wislouch-Walder, Dilbeek-Itterbeek, Belgien



Zu schade fürs Altpapier

Schon seit langer Zeit bekomme ich Ihre Zeitschrift regelmässig. Dafür möchte ich mich einmal sehr herzlich bedanken. Ich schätze die vielseitigen, interessanten und hilfreichen Artikel und Informationen sehr. Und ich gebe das Heft jeweils weiter, je nach seinem Inhalt an verschiedene Menschen, die es anspricht. Fürs Altpapier ist die Zeitschrift zu schade.

Krista Trüb, Abtwil SG

Lied gesucht

Vielen Dank, dass Sie mir so viele Texte der gesuchten Lieder zugeschickt haben. Ich werde mich bei den entsprechenden Personen bedanken. Auf jeden Fall war ich über die diversen Reaktionen überrascht. Sogar durch die Radiosendung habe ich Kontakt zu einer Brugger Sängerin gefunden, die zum Seniorenmittagstisch kommen und mit uns singen wird. Annelen Kress, Brugg AG

Vergriffenes gesucht

Ich bin sehr glücklich und dankbar. Durch Sie habe ich das Buch «Wir haben noch Wind in den Haaren» von Gertrud Heizmann erhalten. Danke für den Aufruf. Dora Berger, Bern

In eigener Sache

Dank für Gedichte und Bücher

Die Redaktion erhält immer wieder Dankesbriefe von Leserinnen und Lesern, die mit vergriffenen Büchern, gesuchten Gedichten oder Liedern beglückt worden sind. Wir freuen uns mit ihnen. Aber leider ist es uns nicht möglich, Pauschalverdankungen an die Adresse der Leserschaft zu veröffentlichen. Gerne sagen wir aber an dieser Stelle einmal mehr von Herzen all jenen Danke, die sich jeweils an der Suche beteiligen und die gesuchten Bücher, Lied- und Gedichttexte an andere weitergeben.

Inserat

Genussvoll durch Mallorcas Frühling

14.02.–23.05.2009

www.gustizollinger.ch
Mehr als Veloferien.

Radwandern auf ruhigen Radwegen im lockeren Tempo in Colonia Sant Jordi mit viel Natur, Kultur und Genuss.

Das Hotel Don Leon**** ist ein komfortables Erstklasshotel, ruhig und direkt am Meer, mit ausgezeichneter Küche und aufmerksamen Service. Man spricht Deutsch!

Singles finden in der Gruppe schnell Kontakt und sind herzlich willkommen.
Velos stehen zur Verfügung.

Gratis Katalog, Infos und Buchung
GustiZollinger.ch · Radsportreisen
Tel. 056 268 62 60 · Fax 056 268 62 61 · info@gustizollinger.ch

GustiZollinger.ch
Radsportreisen